

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 9).

№ 9.

Danzig, den 5. März

1887.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**558** Der aus Sellniten, Kreis Pr. Ghlau gebürtige, 35 Jahr alte Wehrmann Arbeiter Carl Ferdinand Pogenikel entzieht sich der militärischen Controle seit dem Jahre 1881. Die Polizei-Behörden und Gensdarmen werden ersucht, nach p. Pogenikel zu recherchiren und im Ermittlungsfalle seinen Aufenthalt umgehend hierher mitzutheilen.

Königsberg, den 16. Februar 1887.

Königliches Bezirks-Commando.

**559** Am 19. Januar d. J. Abends hat sich in Damsdorf diesseitigen Kreises eine taubstumme männliche Person eingefunden, deren Name, Wohnort und sonstige Personalien selbst durch Vermittelung eines Dolmetschers nicht festgestellt werden konnten, da dieselbe augenscheinlich Unterricht in einer Taubstummen-Anstalt bisher nicht genossen hat.

Indem ich nachstehend das Signalement dieser Person mittheile, ersuche ich die Polizei- und Gemeindebehörden um schnelle Mittheilung, falls ihnen Umstände bekannt sind, welche zur Ermittlung der Person bezw. der Angehörigen oder des Heimathsortes derselben führen könnten.

Signalement: Alter 16—18 Jahre, Statur klein, Haare blond, Augen blau, schieft, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Gesichtsförm spize.

Besondere Kennzeichen: Narben auf dem Kopfe, anscheinend von Schlagwunden herrührend, Schnittnarbe auf dem Daumen der rechten Hand, mit einem starken Bruche behaftet, taubstumm, taumelnder Gang.

Beleidung: zerrißener, dunkler Rock und Hose, rothe Weste.

Witow, den 8. Februar 1887.

Der Landrath.

J. W.:

Daemide.

Kreis-Deputirter.

**560** Es wird um Auskunft über den Aufenthalt des der Polizei-Aufsicht unterstellten Korbmachergehilfen Johann Roehling von hier ersucht.

Signalement: Geburts- und Aufenthaltsort Marienburg, Religion evangelisch, geboren 3. März 1849, Größe 1,51 m, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase stark, Mund spiz, Zähne gut, Rinn rund, Bart im Wachsen, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: rechtsseitiger Leistenbruch, tätowirt auf der Brust.

Marienburg, den 2. Februar 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

## Stechbriefe.

**561** Gegen den Schneidergesellen Heinrich Julius Herrmann Peters aus Elbing, geboren am 9. April 1866 zu Krausinnen Kreis Insterburg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 3250/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 21. Februar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**562** Gegen den Tischlergesellen Hermann Ernst Tabatt, früher in Culm, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen qualifizierten Hausfriedensbruchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Culm abzuliefern. Alteng. D. 392/86.

Culm, den 19. Februar 1887.

Königl. Amtsgericht.

**563** Gegen den früheren Hausdiener Carl August Weiß, geboren am 20. Oktob. 1861 in Spittels, Kr. Pr. Holland, zuletzt hieselbst Sandgrube 49 wohnhaft, z. Z. unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§. 242, 74 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß, Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (II. a. J. 1157/86)

Danzig, den 17. Februar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**564** Gegen den Arbeiter Wilhelm Schulz aus Poppenbruch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 3185/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 19. Februar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**565** Gegen den Arbeiter August Eichhorn aus Rühbörn, geboren den 26. Februar 1870 daselbst, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls gerichtlich beschlossen worden.

Es wird ersucht, auf den p. Eichhorn zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das hiesige Königl. Justiz-Gefängniß abzuliefern lassen, auch mir davon sub 264/86 Mittheilung machen zu wollen.

Pr. Holland, den 23. Februar 1887.

Der Staatsanwalt.

**866** Gegen den Hausknecht Franz Koffomski aus Schönou, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, in die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 329/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 21. Februar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**867** Gegen die Köchin Pauline Schiemann, geborene Thiel, angeblich im Jahre 1843 im Kreise Graudenz geboren, zuletzt in Schönhorst, Kreis Marienburg, aufhaltig gewesen, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 355/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 22. Februar 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

**868** Gegen den Stellmachergefellen Julius Palutski, geboren am 12. Februar 1867 zu Kiesling, Kreis Marienburg, früher in Culmsee aufhaltig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen, mittelst eines gefährlichen Werkzeugs verübter Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtesgefängniß zu Culmsee abzuliefern.

Culmsee, den 18. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**869** Gegen den Schlossergefellen Otto Scheffler von hier, 22 Jahre alt (Geburtsort Kibarty in Rußland), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Straßenaufreißens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießtange Nr. 9 abzuliefern.

Danzig, den 23. Februar 1887.

Der Untersuchungsrichter am Königlichen Landgerichte.

**870** Gegen den Ackerknecht Friedrich Schiefer aus Hattrop, geboren den 30. April 1851 in Ragnase, Kreises Marienburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dortmund abzuliefern.

Beschreibung: Alter 35 Jahre, Statur schlank, Haare schwarz, Nase spitz, Augen grau, Gesichtsfarbe gesund.

Dortmund, den 22. Februar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**871** Gegen den Handelsmann und Würfelspieler Gustav Paul Hegig, geboren am 19. September 1855 zu Hoberg, Kreis Landau, welcher flüchtig ist, resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit in den Akten J. III D 602/86 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängniß zu Berlin, N. W., Alt-Moabit <sup>11/12</sup>, abzuliefern.

Beschreibung. Alter 31 Jahre, Größe 1,72 m, Statur schlank, Haare rötlich blond, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Kinn rund, Gesicht voll, rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, schlesischer Dialekt.

Besondere Kennzeichen Sommerprossen.

Berlin, den 22. Februar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

beim Landgericht I.

**872** Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Oscar Carl Herman Lange, geboren am 8. Oktober 1857 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen, evangelisch,
2. Georg Sigismund Wilhelm v. Wedell, geboren am 14. November 1858 zu Gut Schwarzwald, zuletzt in Elbing aufhaltig gewesen, evangelisch,
3. Joseph Stadl, geboren am 11. Februar 1859 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen, katholisch,
4. Max Johann Gottfried Otto, geboren am 7. Oktober 1860 zu Pr. Stargardt, zuletzt in Altona aufhaltig gewesen, evangelisch,
5. Johann Pionikowetz, geboren am 25. October 1861 zu Hoch-Stüblau, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen, katholisch,
6. Carl Doering, geboren am 24. Juni 1861 zu Ossowo, zuletzt in Friedrichshof in Mecklenburg aufhaltig gewesen, evangelisch,
7. Franz Dunaiski, geboren am 1. Dezember 1862 zu Barloschno, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen, katholisch,
8. Franz Melasius Ketowski, geboren am 29. Januar 1862 zu Barloschno, zuletzt in Heinrichsdorf im Kreise Schwetz aufhaltig gewesen, katholisch,
9. Johann Szczepinski, geboren am 27. Juli 1862 zu Barloschno, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen, katholisch,
10. Thomas Myszkler, geboren am 25. Dezember 1862 zu Witonia, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen, katholisch,
11. Franz Chirreck, geboren am 29. August 1862 zu Birkenthal, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen, katholisch,
12. Joseph Lucas Szubek, geboren am 18. Oktober 1862 zu Bobau, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen, katholisch,
13. Franz Graczkiewicz, geboren am 15. November 1862 zu Bobau, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen, katholisch,
14. Leo Gbaniec, geboren am 27. März 1862 zu Borszichow, zuletzt in Essen aufhaltig gewesen, katholisch,
15. Herrmann Paul Reimann, geboren am 20. Juli 1862 zu Borszichow, zuletzt daselbst aufhaltig gewesen, evangelisch,
16. Johann Paul Dombrowski, geboren am 15. Januar 1862 zu Gr. Budowitz, zuletzt in Ponschau aufhaltig gewesen, katholisch,

17. Leo Gredowski, geboren am 6. Dezember 1862 zu Gr. Budowiz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
18. Franz Mütowski, geboren am 24. Januar 1862 zu Neu-Budowiz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
19. Josef Koleka, geboren am 4. März 1862 zu Alt-Busch, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
20. Theodor Franz Szramka, geboren am 1. April 1862 zu Czarnen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
21. Johann Zblewski, geboren am 8. November 1862 zu Dombrowen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
22. Philipp Bollum, geboren am 7. Mai 1862 zu Hagenort, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
23. August Johann Albrecht, geboren am 30. Oktober 1862 zu Hütte, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
24. Michael Blanes, geboren am 7. September 1862 zu Gr. Jablau, zuletzt in Posen aufhaltfam gewesen, katholisch,
25. August Ferdinand Kirstowski, geboren am 19. Oktober 1862 zu Kl. Jablau, zuletzt in Kl. Waczmiers aufhaltfam gewesen, evangelisch,
26. Josef Weller, geboren am 7. April 1862 zu Kotoschten, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
27. Jacob Wyszewski, geboren am 9. Juli 1862 zu Kotoschten, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
28. Ferdinand Petschke, geboren am 7. Oktober 1862 zu Kotoschten, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
29. Johann Piotrkowski, geboren am 16. Oktober 1862 zu Mirabau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
30. Franz Bienick, geboren am 30. August 1862 zu Mitrofen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
31. Michael Gocypca, geboren am 2. September 1862 zu Neudorf, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
32. Jacob Spernikowski, geboren am 21. März 1862 zu Neudorf, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
33. Theodor Ossowski, geboren am 12. November 1862 zu Decipel, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
34. Josef Grudzinaki, geboren am 20. Februar 1862 zu Ostfel, zuletzt in Grabau aufhaltfam gewesen, katholisch,
35. Franz Andreas Kowalewski, geboren am 3. Juni 1862 zu Ossowo, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
36. Albert Julius Pellaf, geboren am 4. April 1862 zu Ossowo, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
37. Friedrich Julius Petschke, geboren am 25. Mai 1862 zu Ossowo, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
38. Gustav Adolf Sorge, geboren am 7. Juli 1862 zu Ossowo, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
39. Gustav Eduard Schöwe, geboren am 13. August 1862 zu Pischin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
40. August Johann Petke, geboren am 4. November 1862 zu Carlshagen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
41. Johann Czwillinski, geboren am 24. Juni 1862 zu Ponschau, zuletzt in Gr. Liebtan im Kreise Schwez aufhaltfam gewesen, katholisch,
42. Josef Kalinowski, geboren am 29. Oktober 1862 zu Ponschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
43. Julian Ritel, geboren am 27. Mai 1862 zu Rabegast, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
44. Franz Kunkowski, geboren am 8. März 1862 zu Kotoschin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
45. Johann Domachowski, geboren am 29. April 1862 zu Saaben, zuletzt in Pischnitz aufhaltfam gewesen, katholisch,
46. Carl Friedrich Julius v. Wedell, geboren am 12. April 1862 zu Gut Schwarzwald, zuletzt in Berlin aufhaltfam gewesen, evangelisch,
47. Johann Mazur, geboren am 5. September 1862 zu Sturz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
48. Paul Pawlewski, geboren am 26. Januar 1862 zu Sturz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
49. Ludwig Julius Ernst Springfeld, geboren am 21. November 1862 zu Sturz, zuletzt in Bartenstein aufhaltfam gewesen, evangelisch,
50. Hillar Slumski, geboren am 14. Januar 1862 zu Sturz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
51. Ludwig Sprada, geboren am 21. Juli 1862 zu Sturz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
52. Emil Friedrich Wiedemann, geboren am 10. März 1862 zu Sturz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
53. Johannes Rudolf Biersti, geboren am 20. Juli 1862 zu Br. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
54. Franz Dankowski, geboren am 23. Oktober 1862 zu Br. Stargard, zuletzt in Suzemin aufhaltfam gewesen, katholisch,
55. Ludwig Krause, geboren am 2. September 1862 zu Br. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,

56. Gottlieb Leopold Neumann, geboren am 27. Oktober 1862 zu Pr. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
57. Josef August Piontel, geboren am 4. Dezember 1862 zu Pr. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
58. Paul Ernst Hugo Scheunemann, geboren am 17. November 1862 zu Pr. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
59. Johann Wehber, geboren am 25. August 1862 zu Pr. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
60. Josef Kropidowski, geboren am 19. März 1862 zu Studzénitz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
61. Carl August Alex, geboren am 11. Juli 1862 zu Hoch-Stüblau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
62. Florian Drlowski, geboren am 3. Mai 1862 zu Hoch-Stüblau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
63. Adolf Ludwig Heinrich Rader, geboren am 31. Oktober 1862 zu Hoch-Stüblau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
64. Alexander Gnase, geboren am 10. März 1862 zu Hoch-Stüblau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
65. Bernhard Josef Domachowski, geboren am 29. Dezember 1862 zu Suzemin, zuletzt in Rathsdorf aufhaltfam gewesen, katholisch,
66. Johann Jacob Kelski, geboren am 25. April 1862 zu Wielbrandowo, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
67. Josef Billinski, geboren am 17. Januar 1862 zu Zellgosh, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
68. Stanislaus Gehrle, geboren am 29. Dezember 1862 zu Baldau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
69. Stanislaus Garoczinski, geboren im Jahre 1862 zu Oleschno bei Lipno in Polen, zuletzt in Nartlau aufhaltfam gewesen, katholisch,
70. Vincent Doma, geboren am 27. August 1862 zu Baldau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
71. Josef Nowak, geboren am 3. Februar 1862 zu Bielawken, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
72. Josef Rafinski, geboren am 11. September 1862 zu Bortan, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
73. Michael Theodor Jantowski, geboren am 2. April 1862 zu Brust, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
74. Friedrich Gottlieb Krejin, geboren am 14. Dezember 1862 zu Dalian, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
75. Paul Albert Bergmann, geboren am 17. Februar 1862 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
76. Adalbert Adam Behke, geboren am 8. November 1862 zu Dirschau, zuletzt in Danzig aufhaltfam gewesen, katholisch,
77. Albert Friedrich Do mrose, geboren am 25. März 1862 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
78. Emil Richard Plek, geboren am 26. Oktober 1862 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
79. Heinrich August Penner, geboren am 23. August 1862 zu Dirschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
80. Bernhard Potrok, geboren am 14. Januar 1862 zu Garbschau, zuletzt in Spargau aufhaltfam gewesen, katholisch,
81. Otto Wilhelm Schwarz, geboren am 16. November 1862 zu Garbschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
82. Mathias Felix, geboren am 7. November 1862 zu Kl. Garz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
83. Bernhard Felix Roczinell, geboren am 12. Oktober 1862 zu Kl. Garz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
84. Eugen Alexander Flemming, geboren am 23. Oktober 1862 zu Gentomie, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
85. Franz Bih, geboren am 15. Oktober 1862 zu Gentomie, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
86. Josef Bielski, geboren am 3. Februar 1862 zu Gnieschau, zuletzt in Liebschau aufhaltfam gewesen, katholisch,
87. Thomas Riemann, geboren am 9. April 1862 zu Klanowken, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
88. Friedrich Paul Fickau, geboren am 23. Januar 1862 zu Krangen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
89. Josef Czapski, geboren am 5. Februar 1862 zu Labuhnken, zuletzt in Liniewken aufhaltfam gewesen, katholisch,
90. Johann August Gbaniec, geboren am 16. April 1862 zu Liebschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
91. Norbert Johann Majewski, geboren am 6. Juni 1862 zu Liebschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
92. Valentin Josef Kratowski, geboren am 9. Februar 1862 zu Gr. Malsau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
93. Michael Wittowski, geboren am 2. September 1862 zu Gr. Malsau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
94. Josef Boris, geboren am 14. August 1862 zu Moroschin, zuletzt in Schöndorf im Kreise Bromberg aufhaltfam gewesen, katholisch,

95. Franz Haffe, geboren am 20. Oktober 1862 zu Markau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
96. Bernhard Pacholski, geboren am 17. Dezember 1862 zu Markau, zuletzt in Subtau aufhaltfam gewesen, katholisch,
97. Michael Golinski, geboren am 28. Januar 1862 zu Neuhof, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
98. Ignaz Napiontel, geboren am 1. Februar 1862 zu Eichwalde, zuletzt in Gr. Falkenau aufhaltfam gewesen, katholisch,
99. Jacob Brornicki, geboren am 24. August 1862 zu Dorf Neulirch, zuletzt in Neulirch aufhaltfam gewesen, katholisch,
100. Robert v. Lapinski, geboren am 7. Juni 1862 zu Droscharden, zuletzt in Bresnow aufhaltfam gewesen, katholisch,
101. Johann Schlagsilowski, geboren am 25. April 1862 zu Ofroweg, zuletzt in Brosinermangel im Kreise Schwebz aufhaltfam gewesen, katholisch,
102. Theodor Julius Palucki, geboren am 18. April 1862 zu Pselplin, zuletzt in Czerst aufhaltfam gewesen, katholisch,
103. Carl Adolf Wüst, geboren am 30. Juni 1862 zu Pselplin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
104. Michael Wrzeminski, geboren am 13. März 1862 zu Raitau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
105. August Kalinowski, geboren am 17. Juli 1862 zu Kathstube, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
106. Franz Stredinski, geboren am 11. Oktober 1862 zu Kathstube, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
107. Josef Alexander Penkulla, geboren am 12. Februar 1862 zu Mesenschin, zuletzt in Neulirch aufhaltfam gewesen, katholisch,
108. Anton Wodkowski, geboren am 11. Mai 1862 zu Kiewalbe, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
109. Ignaz Rutkowski, geboren am 22. Mai 1862 zu zu Romberg, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
110. Gustav Adolf Klatt, geboren am 30. September 1862 zu Rosenthal, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
111. Michael Doya, geboren am 16. September 1862 zu Rosenthal, zuletzt in Dieawlen aufhaltfam gewesen, katholisch,
112. Bernhard Grenz, geboren am 2. Juli 1862 zu Rukoschin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
113. Franz Broblewski, geboren am 27. September 1862 zu Gr. Schlanz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
114. Franz Bielawski, geboren am 30. September 1862 zu Kl. Schlanz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
115. August Drosdowski, geboren am 6. Dezember 1862 zu Kl. Schlanz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
116. Josef Szamplowski, geboren am 14. April 1862 zu Kl. Schlanz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
117. Franz P onczek geboren am 16. April 1862 zu Spangau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
118. Paul Stomierczny, geboren am 30. November 1862 zu Spenganten, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
119. Stanislaus Theodor Machlewski, geboren am 16. November 1862 zu Subtau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
120. Josef Zybura, geboren am 29. Dezember 1862 zu Subtau, zuletzt in Felgenau aufhaltfam gewesen, katholisch,
121. August Krause, geboren am 19. Oktober 1862 zu Gr. Turje, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
122. Michael Zielinski, geboren am 23. September 1862 zu Gr. Waczmiers, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
123. Ludwig Jacob Ganzwig, geboren am 19. März 1862 zu Zduny, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
124. Martin Adalbert Nowak, geboren am 13. Mai 1862 zu Zduny, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
125. Arthur Ferdinand Gustav Paschke, geboren am 5. August 1862 zu Zduny, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
126. Bernhard v. Jagorski, geboren am 11. Juni 1862 zu Zduny, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, evangelisch,
127. Anton Bernhard Kozybodzi, geboren am 1. Juni 1862 zu Zeisgendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
128. Carl Ferdinand Lemanski, geboren am 21. Januar 1862 zu Zeisgendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,
129. Paul Schadowski, geboren am 25. Januar 1862 zu Zeisgendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, katholisch,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Br. Starzardt vom 21. Dezember 1886 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 (Einhundert und sechzig) Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 (zweihunddreißig) Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden erjucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. (M. 2 59/86.)

Danzig, den 30. Januar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

### Steckbriefs-Erneuerungen.

**873** Der hinter die Militärpflichtigen Casß und Genossen unterm 18. Januar 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. (I M<sup>2</sup> 50/84.)

Danzig, den 24. Februar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**874** Der hinter den Schaffer Salomon Reichmann im Anzeiger pro 1883, Stück 47, S. 909 No. 5744 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altz. No. 377/77 Ib.

Königsberg, den 23. Februar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**875** Die gegen die Kellnerin Anna Richter, geboren zu Schönwarling bei Danzig am 1. Juni 1859, unterm 29. April 1886 erlassene offene Strafvollstreckungs-Requisition wird hierdurch erneuert. V. D. 331/85.

Elbing, den 19. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**876** Der unter dem 24. Juli 1886 hinter den Arbeiter Friedrich Kracjewsky aus Oppen, Kreis Wehlau, erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. J 516/86.

Stolp, den 22. Februar 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**877** Der hinter den Einwohner Josef Busch aus Dirschau am 2. October 1886 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert J. 1286/86. II.

Graudenz, den 22. Februar 1887

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

**878** Der hinter den Arbeiter Eduard Broms aus Schöneberg Kr. Marienburg unter dem 23. August 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 23. Februar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**879** Der unterm 12. Februar 1887 hinter den Arbeiter August Stobbe (oder Stubba) aus Julienthal erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. Februar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**880** Der unterm 4. April 1886 hinter den Stellmacher Wilhelm Gonschewski aus Dirschau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. Februar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**881** Der gegen den Arbeiter Johann Gottfried Breuß, am 23. März 1860 zu Preuß. Königsdorf geboren, wegen Unterschlagung in den Akten II. J. 1129/86 unter dem 5. Februar 1887 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Berlin, den 24. Februar 1887.

Staatsanwaltschaft bei dem königlichen Landgerichte 2.

**882** Der hinter den Knecht Julius Michael Dittwald unter dem 23. Januar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. Februar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**883** Der hinter den Arbeiter August Hahn unter dem 10. Januar 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Elbing, den 21. Februar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**884** Der hinter den Arbeiter Franz Graeth auch Engler unter dem 28. Juni 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. Februar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangs-Versteigerungen.

**885** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Meisterswalde Blatt 47 B und Blatt 110 auf den Namen des Rentiers Eduard Freimann und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Gyllau eingetragenen, zu Meisterswalde Nr. 28 belegenen Grundstücke am **13. April 1887**, Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück Meisterswalde Nr. 47 B ist mit 10,62 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 1,0880 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mt. Nutzungswert zur Gebäuresteuer, das Grundstück Meisterswalde Blatt 110 mit 23,55 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 5,2460 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteren übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere vorzeitige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. April 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 42, verkündet werden.

Danzig, den 21. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht XI.

**886** Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Julius Schneider zu Danzig soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Danzig, Puntegasse Blatt 4

auf den Namen des Kaufmanns Julius Schnelber eingetragene, in Danzig Hundegasse Nr. 85 belegene Gebäudgrundstück am **14. April 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0204 Hektar und ist mit 3600 Mk. Nutzungswert zur Gebäudsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15 April 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer No. 42, verkündet werden.

Danzig, den 25. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**§§ 7** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stadt Elbing Band 13 Blatt 73 auf den Namen des Zimmergesellen August Ehlert, mit seiner Ehefrau Christine geb. Schäfer in Gütergemeinschaft lebend, eingetragene, in Elbing, Große Rosenstraße No. 7a belegene Grundstück Elbing 11 No. 366 am **17. Mai 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 870 Mk. Nutzungswert zur Gebäudsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaisige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem

Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Mai 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, verkündet werden. Elbing, den 22. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**§§§** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen

a. der im Grundbuche von Mestlin Band I. Blatt 15 No. 13 auf den Namen der Besitzer Peter und Helene geb. Öbring-Kewalkowski'schen Eheleute zu Mestlin eingetragene Grundstücksantheil II. und der Hofraumsantheil des zu Mestlin belegenen Grundstücks und

b. das im Grundbuche von Mestlin Band II. Blatt 2 No. 20 auf die Namen derselben Eigentümer eingetragene, zu Mestlin belegene Grundstück am **30. April 1887**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Grundstücksantheil zu a ist mit 3 Mark 54 Pfg. Reinertrag und einer Fläche von 20 Ar 90 □-Meter zur Grundsteuer bei  $\frac{1}{2}$  Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten nebst Stall und Scheune mit 45 Mk. Nutzungswert zur Gebäudsteuer veranlagt, und das gemeinschaftliche Eigenthum der vier Antheilsbesitzer ist Hofraum im Dorfe von 6 Ar 70 □-Meter.

Das Grundstück zu b. ist mit 19 Mk. 26 Pfg. Reinertrag und einer Fläche von 1 Hektar 27 Ar 10 □-Meter zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, Grundbuchartikels, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Rassenzimmer, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,

falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Mai 1887, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Dirschau, den 17. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**889** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Ohra Band 7 Blatt 326 auf den Namen der Arbeiter Johann Ferdinand und Christine geb. Kuschel-Zilsch'schen Eheleute eingetragene, zu Ohra, Wonnberger Grund 57 belegene Grundstück am **28. April 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferhadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,75 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,6180 Hektar zur Grundsteuer mit 60 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. April 1887, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferhadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 18. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**890** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gruenberg Band 87 II. Blatt 57 auf

den Namen der Landwirth Josef und Caroline geb. Gruba-Lewandowski'schen Eheleute eingetragene, zu Gruenberg, Kreis Neustadt Westpr., belegene Grundstück am **28. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,68 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 30,44,70 Hektar nach dem Grundbuche von 30,44,68 Hektar nach dem neuesten Steuerbuchauszuge zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer dagegen nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Mai 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle Terminzimmer No. 10 verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 21. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**891** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pelpin Band I. Blatt 8 Nr. 8 auf den Namen des Schmied Johann Solembiewski welcher mit Anna geb. Kaminska in ehelicher Gütergemeinschaft lebt eingetragene, zu Pelpin belegene Grundstück am **2. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,89 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 26 ar 80 qm zur Grundsteuer, mit 288 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, veranlagt. Für Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten zu 14 ar 60 qm und für Stall. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die

nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermin die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Mai 1887, Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 25. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**882** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Hundegasse Blatt 42 auf den Namen des Kaufmanns Rudolph Brügel eingetragene, zu Danzig, Hundegasse Nr. 119 belegene Gebäude-Grundstück am **27. April 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0310 Hektar und ist mit 3600 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermin die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. April 1887, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer No. 42, verkündet werden.  
Danzig, den 4. Februar 1887.

Königl. Amtsgericht 11.

**883** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mielenz Band 1 Blatt 5 auf den Namen der Rentier Aoolph und Emilie geb. Kling-Zerullischen Eheleute eingetragene, zu Mielenz, Kreis Marienburg belegene Grundstück am **25. April 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — auf dem Grundstück in Mielenz versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1995,72 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 81,87,54 Hektar zur Grundsteuer, mit 342 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Zum Grundstück gehört ein Antheil am gemeinschaftlichen Artikel 29 und 33. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermin die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. April 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 17. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

**894** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Vorstadt St. Albrecht Band 3 Blatt 29 auf den Namen der Wittve Florentine Koschnigt geb. Waschowaki eingetragene, zu St. Albrecht Nr. 29 belegene Grundstück am **19. April 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0790 Hektar und ist mit 255 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer

veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. April 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 16. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**895** Am Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Gletkau Band 2 Blatt 12 auf den Namen des Eigenthümers Herrmann Ottomar Gotthilf Wollé in Schmierau eingetragen, zu Gletkau belegene Grundstück am **26. April 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 40,68 Mark Reinertrag und einer Fläche von 10,0590 Hektar zur Grundsteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks

beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. April 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 23. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**896** Folgende Personen:

1. der Besitzersohn August Adam von Janowski, geb. am 7. Januar 1854 zu Gr. Dommatlau, letzter Aufenthalt Puzig.
2. der Seemann Johann Julius Zühow, geb. am 12. Juli 1856 zu Hohensee, letzter Aufenthalt Puzig.
3. der Seemann Johann Wohl, geboren am 31. Dezember 1860 zu Danziger Heisterneft, letzter Aufenthalt ebenda.
4. der Knecht Josef Jacob Bolba, geboren am 2. Februar 1860 zu Chlapau, letzter Aufenthaltsort Berlin.
5. der ehemalige Gymnasiast Franz Haber Lange, geb. den 13. September 1857 zu Gr. Dommatlau, letzter Aufenthalt ebenda.

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als Wehrmann, zu Nr. 2 bis 5 als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **2. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Puzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Puzig, den 1. Februar 1887.

Sohn,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

- 897** 1. Der Reservist Robert von Kobalowski aus Benzlau, Kreis Berent, geboren am 10. Juni 1861 daselbst,
2. der Reservist Carl Ludwig Kapahnki aus Fünfgrenzen, Kreis Berent, geboren am 21. November 1857 daselbst,

werden beschuldigt, zu Nr. 1. und 2. als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **2. Mai 1887**, Vormittags 10 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Schönau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.  
Schöneck, den 27. Januar 1887.

Cieslinski.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**898** Der Trahtbinder Josef Schalemon zu Nabelo, Bezirkshauptmannschaft Trentschin, dessen Aufenthalt untesannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, zu Praust am 30. November 1886, ohne im Besitze eines Wanderzweckbescheins zu sein, haufirt und den unter 14 Jahren alten Knaben Johann Planeta zu gewerblichen Zwecken mit sich geführt zu haben (Uebertretung gegen §§ 55, 62, 148<sup>a</sup>, 149<sup>b</sup> Gewerbeordnung vom 1. Juli 1883), wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **24. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Danzig, Neuzarten 27, Zimmer 1 und 2 *parterre*, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. IX. E. 443/87.

Danzig, den 18. Februar 1887.

Weinke.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

**899** Der Ersatz-Reservist erster Klasse, Arbeiter Johann Hoffmann aus Willenberg, geboren am 1. September 1859 in Stuhm, wird beschuldigt, als Ersatz-Reservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Erselfe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **8. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Marienburg Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 55/87.

Marienburg, den 18. Februar 1887.

Raun,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**900** Der Knecht Johann Badowski, geboren am 30. Dezember 1859 zu Adl. Rauden und zuletzt in Sulkau aufhaltsam gewesen, wird beschuldigt, in den Jahren 1884 bis 1887 als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben.

Bergehen gegen §. 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **7. Juni 1887**,

Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath des Kreises Marienwerder zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (III a. M. 987.)

Danzig, den 18. Februar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**901** Im Wege der Zwangsstredung soll das im Grundbuche von Gruenberg Band 87 II. Blatt 57 auf den Namen der Landwirth Josef und Caroline geb. Gruba-Lewantowski'schen Eheleute eingetragene, zu Gruenberg, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **28. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,68 Tsh. Reinertrag und einer Fläche von 30,44,70 Hektar nach dem Grundbuche; von 30,44,68 Hektar nach dem neuesten Steuerbuchauszuge zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer dagegen nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, heilsamigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaig. Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I. in den Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Mai 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10 — verkündet werden.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an die Josef und Caroline geb. Gruba-Lewantowski'schen Eheleute, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wird dieser Auszug der Verfügung des hiesigen königlichen Amtsgerichts vom 21. d. M. bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 24. Februar 1887.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Fritzen, Kanzlei-Rath.

**902** In Verwahrung des unzeichneten Gerichts befindet sich ein wechselseitiges Testament der Friedrich und Marie, geb. Flemming-Przewinski'schen Eheleute aus Kl. Torpen vom 16. April 1830.

Seit der vor länger als 56 Jahren beim damaligen Land- und Stadtgericht zu Graudenz stattgehabten Niederlegung ist weder die Publikation von Jemand nachgesucht noch dem Richter sonst von dem Leben oder dem Tode der Obgenannten etwas Zuverlässiges bekannt geworden.

Demgemäß und auf Grund des § 218 Tit. 12 Th. I. des Allg. Lan. rechts werden die unbekanntem Interessenten hierdurch zur Nachsuchung der Publikation aufgefordert.

Graudenz, den 16. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**903 Die Reservisten.**

1. Friedrich Wilhelm Janzen aus Marienburg, Arbeiter, geboren den 21. März 1858 in Eichwalde, Kreis Marienburg,
2. Johann Martin Wesolowski aus Tannsee, Arbeiter, geboren am 30. Dezember 1860 in Gr. Lesewitz, Kreis Marienburg,
3. Johann Herbit aus Marienburg, Arbeiter, geboren am 18. September 1859 in Halbstadt,
4. Johann Treplau aus Marienburg, Landmann, geboren am 5. Februar 1860 in Ekaterinoelans (Rußland),

und die Wehrlente:

5. Martin Kaminski aus Bleskerfelde, Arbeiter, geboren am 12. November 1858 in Gr. Montau, Kreis Marienburg,
6. Friedrich Adolf Emil Genzel aus Rothbude, Dekonow, geboren am 25. März 1854 in Marcushof, Kreis Marienburg,

werden beschuldigt,

ad 1 bis 4 als beurlaubte Reservisten, ad 5 und 6 als Wehrmänner der Landwehr

ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf dem **8. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV E 52/87. Marienburg, den 18. Februar 1887.

Raan,

Gerichtschreiber des Königl. Amtsgericht.

- 904** 1. der Ersatz-Reservist Theodor Woelke zu Neu-Paleschen Kreis Berent, ebenda am 19. Februar 1860 geboren, letzter Wohnort Neu-Paleschen,
2. der Ersatz-Reservist Vincent Blaszkowski zu Piechowiz Kreis Berent, ebenda am 4. Januar 1860 geboren, letzter Wohnort Piechowiz,
  3. der Wehrmann Gustav Friedrich Stiewe zu Dobrogosch Kreis Berent, in Schoenberg am 20. November 1856 geboren, letzter Wohnort Dobrogosch,
  4. der Gefreite August Hermann Schneider zu Lippusch Kreis Berent, in Kalisch am 4. October 1861 geboren, letzter Wohnort Lippusch,
  5. der Arbeiter (Füßler) Peter Wrobel zu Schülzen, Kreis Carthaus, in Dzielews Kreis Bütow am 13. November 1859 geboren, letzter Wohnort Schülzen,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten beziehungsweise Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert, be-

ziehungsweise als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Übertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **21. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem Landwehrbezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. I E. 13/87. Berent, den 19. Februar 1887.

Peffier,

Gerichtschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**905** Es sind eingetragen im Grundbuche von:

1. Königsdorf Nr. 5 und Nr. 6 A. Abtheilung III. zu Nr. 14 und zu Nr. 9 für den Kaufmann Jacob Eduard von Riesen zu Elbing 22666 Thaler 20 Sgr. gleich 68000 Mark rückständige 5prozentige Kaufgelder. Diese Post ist durch notarielle Cession vom 1. November 1878 an die verwitwete Frau Rentiere Marie Kluge geb. Stadtmüller zu Elbing abgetreten. Die Hypothekenurkunde über die ursprünglich über 24666 Thaler 20 Sgr. und über eine Caution für die Sicherheit von 12000 Thaler auf dem Gute Mehlen und Neubollstadt 19,20 und 21 eingetragenen Hypotheken lautende und nach Löschung der letzteren und Abtretung von 2000 Thaler nur noch auf 22666 Thaler 20 Sgr. gültige Post ist gebildet aus der Ausfertigung des Kaufvertrages vom 24. Juli 1860, den Hypothekenbuchauszügen und Eintragungssvermerken vom 8. Januar 1861, 26. April 1866 und 6. Februar 1871 und 8. Januar 1875 und der Ausfertigung der notariellen Verhandlung vom 5. Januar 1866. 2. Königsdorf Nr. 5, Nr. 6 A. und Nr. 46 Abtheilung 3 zu Nr. 16, zu Nr. 11 und zu Nr. 1 10000 Thaler gleich 30000 Mark zu 5 Prozent für die minderjährige Justine Mathilde Anna Kluge in Königsdorf. Die Zweihypothekenurkunde über diese von der über 18000 Thaler Kaufg. lb lautenden Post abgetragenen Forderung ist gebildet aus einer Abschrift des Stammdocuments, bestehend aus der Ausfertigung des notariellen Kaufvertrages vom 7. Juli 1863 und den Hypothekensvermerken vom 28. August 1863 vom 25. November 1878.

Ueber die Posten ad 1 und 2 sind Löschungs-bewilligungen erteilt. Die Urkunden über dieselben sind angeblich verloren gegangen. Auf Antrag des Gutsbesizers Adolf Störmer zu Königsdorf, vertreten durch den Justizrath Dank zu Marienburg, werden die Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, spätestens in dem vor dem unterzeichneten Amtsgerichte auf den **7. Juni 1887**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer No. 1 anberaumten Termine ihre Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kräfteerklärung erfolgen wird.

Marienburg, den 17. Februar 1887.

Königl. Amtsgericht 1.

## Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**906** Der Wirthschaftsinspector Ernst Wagner, wohnhaft in Schramow, Kreis Strassburg und das Fräulein Hedwig Jancomski in Posen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung, Posen den 28. Januar 1887 abgeschlossen.

Strassburg, den 3. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**907** Der Handelsmann Nathan Bewulsohn aus Danzig und das Fräulein Frida Meyer aus Schneek, letztere im Beistande ihres Vaters, des Fleischermeisters Nathan Meyer in Schneek haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schneek, den 24. Januar 1887 abgeschlossen und zwar mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 9. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht III.

**908** Der Ganthofbesitzer August Klein aus Grünhagen und dessen Ehefrau Henriette geb. Hohmann aus Toststädt haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Br. Holland, den 14. Mai 1879 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sie dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt haben. Dies wird, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Grünhagen nach Ohra bei Danzig verlegt haben, auf den Antrag vom 29. Januar cc. republicirt.

Danzig, den 1. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht IV.

**909** Das Fräulein Marcella von Zelewski, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Joseph von Zelewski aus Klein Dennemüße und der Gutsbesitzer Johannes Thiel aus Gontomie haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Neustadt Westpr., den 5. Februar 1887 abgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren ersten Wohnsitz in Gontomie (heftigen Kreises) nehmen werden.

Pr. Stargard, den 10. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**910** Die Frau Schuhmacher Auguste Schielle, geb. Hinkelmann aus Pihwaczewo, hat, nachdem dieselbe die Großjährigkeit erlangt, für die Dauer ihrer Ehe mit dem Schuhmacher Gustav Schielle von ebenda, die bisher gesetzlich ausgesetzte eheliche Gütergemeinschaft laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Schönsee, den 10. Januar 1887, auch fernerhin ausgeschlossen.

Thorn, den 24. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**911** Der Kaufmann Anastasius Wierzbowski aus Graudenz und die verwitwete Gastwirth Juliana Kastner, geborene v. Dzengelewski aus Schneek haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben von ihr durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaft oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 31. Januar 1887 abgeschlossen.

Culm, den 31. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**912** Der Tischler Gustav Hiltbrandt aus Krojante und die unverehelichte Emilie Zibell aus Groß Friedrichsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Januar 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt und was die Braut während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst irgend wie erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 26. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**913** Der Kaufmann Heinrich Sawatzky aus Kahlberg und das Fräulein Barbara Helene Penner aus Lichtfelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Elbing, den 2. Februar 1887, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau eingebrachte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**914** Der Rechts-Anwalt Constantin Trommer in Strassburg Westpr. und das Fräulein Gertrud Elsasser daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 7. Februar 1887 abgeschlossen.

Strassburg, den 8. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**915** Der Kaufmann Adolph Reiser in Thorn und das Fräulein Amalie Lange aus Gnesen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gnesen, den 24. Januar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Weise erworbene Vermögen die Eigenschaft des vertragemäßig vorbehaltenen Vermögens haben und als solches immer angesehen werden soll.

Thorn, den 1. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**916** Der Destillateur Reinhold Georg Kuhl aus Oliva und das Fräulein Wieta Feherabend aus Oliva, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Gastwirths Daniel Feherabend zu Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. Februar 1887 mit der Be-

stimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**917** Der Kaufmann Arthur Emil Wilms, hier, Langenbrücke 20, und das Fräulein Marie Henriette Köhlmann aus Pröbbernau, letztere im Verstande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Handelsmanns Rudolph Köhlmann daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4. Februar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**918** Der Rentier August Heinrich Neumann aus Zigankenbergerfeld und die Wittwe Auguste Schneider geborene Schulz hier, Breitgasse Nr. 98, wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 10. Februar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**919** Die verheiratete Gastwirth Theodor Sommerfeldt, Auguste Marie, geb. Baumann, in Wieworken, welche bisher in suspendirter Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann lebte, hat, nachdem sie die Großjährigkeit erreicht, für die fernere Dauer der Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen als vertragsmäßig vorbehalten gelten soll, laut Vertrages vom 28. Januar cr. ausgeschlossen.

Graudenz, den 8. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**920** Die Silberarbeiter August und Elisabeth, geb. Lehmann-Willens'schen Eheleute zu Danzig haben durch Vertrag vom 16. Januar 1874 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hiermit, nachdem dieselben am 17. April 1886 ihren Wohnsitz von Heilbronn nach Danzig wieder zurückverlegt haben, republicirt wird.

Danzig, den 12. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**921** Die unverheiratete Anna Roblella zu Abbau Nowahutta und der Einwohner Josef Damps zu Linde haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 29. Januar 1887 die Gemeinschaft der Güter

und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle oder Erbschaften erlangt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 7. Februar 1887.

Königliches Amts-Gericht.

**922** Der Kaufmann Theodor Bernke und seine Ehefrau Mathilde geb. Neudorf aus Königsberg, jetzt in Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag dato Königsberg, den 27. Dezember 1879 ausgeschlossen und ist nach demselben Vertrage dem in die Ehe eingebrachten Vermögen der Ehefrau und allem, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, oder sonst erworben hat und noch erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dies wird auf Grund des § 426 Theil II Titel 1 Allg. L.-R. bekannt gemacht, nachdem die Vermählten Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben.

Dirschau, den 7. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**923** Der Kaufmann Louis Wollenberg von hier und dessen Braut, Fräulein Jenny Lewin zu Treptow a./R. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gütergemeinschaft, sowohl des Vermögens, als des Erwerbes mit der Bestimmung laut Verhandlung d. d. Treptow a./R., den 17. Januar 1887 ausgeschlossen, daß sie ihre Verhältnisse nur nach denjenigen gesetzlichen Vorschriften beurtheilt wissen wollen, welche eintreten, wenn keine Gütergemeinschaft unter Eheleuten stattfindet.

Thorn, den 24. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**924** Der Altsticker Valentin Rogowski in Polnisch Brzozic und die Wittwe Catharina Sternicka aus Janowko haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 7. Februar 1887 mit der Maßgabe, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben unter Lebenden und von Todeswegen erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, ausgeschlossen.

Strasburg, den 7. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**925** Der Klempnermeister Otto Krause in Danzig, Boggenpfehl Nr. 5 und die verwitwete Tischlermeister Meta Krause geborene Borchert, Langgarten 73 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 14. Februar 1887 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Februar 1887.

Königl. Amtsgericht 2.

**926** Der Gerichtsassessor Paul Meyer, im Bei-

stande seines Vaters, des Rentlers Carl Julius Meyer und das Fräulein Marie v. Rozynski, Mirkauerweg 19b, im Beistande ihres Vaters, des Majors a. D. Ditto v. Rozynski, sämmtlich zu Langfuhr wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. Februar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glückfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. Februar 1887.

Königl. Amtsgericht 2.

**927** Der Kürschner Robert Süß aus Danzig, Kl. Delmühlengasse No. 4, und das Fräulein Clara Tschmer aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glückfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. Februar 1887 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**928** Der Kaufmann Paul Döring aus Culm und das Fräulein Johanna Paul aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Frau in die Ehe eingebrachte und von ihr während derselben, durch Geschenke, Erbschaft, Glückfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 10. Februar 1887 ausgeschlossen.

Culm, den 10. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**929** Der Kaufmann Otto Koeser von hier und die Wittwe Martha Metz geb. Kauffmann von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächnisse, Geschenke oder sonstige Glückfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrags vom 2. Februar 1887 ausgeschlossen.

Graudenz, den 5. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**930** Der Besitzer Herrmann Brozowski aus Zbiezno und die unverehelichte waderlose Pilagia Kędzioreki aus Zarosle haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. Februar 1887 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben unter Lebenden und von Todeswegen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Strasburg, den 15. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**931** Der Gen darm Carl Pfau, jetzt zu Marienburg, früher Sergeant zu Insterburg, und dessen Ehefrau Johanna geb. Lorenz haben vor ihrer Verheirathung durch Vertrag vom 1. Dezember 1881 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens hat.

Dies wird, nachdem die Pfauschen Eheleute ihren Wohnsitz von Insterburg nach Marienburg verlegt haben, hierdurch von Neuem bekannt gemacht.

Marienburg, den 14. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**932** Der Maurer Simon Suzowski aus Rosenihal und die Köchin Tochter Marianna Dziomba von dort haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 27. Januar 1887 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Łbbau, den 1. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**933** Der Besitzer Anton Falk in Bojahn und die unverehelichte Marianna Piepte daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 9. Februar d. J. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der p. Piepte in die Ehe einzubringende, sowie das während der Ehe zu erwerbende die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Zoppot, den 9. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**934** Der Kaufmann Ernst Louis Ottomar Rüttich aus Neufahrwasser und dessen Ehefrau Wilhelmine Franziska Henriette geb. Bierlich, im Beistande des Referendars v. Gowinski haben, nachdem sie ihren Wohnsitz von Weimar nach Neufahrwasser verlegt haben, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glückfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 14. Februar 1887.

Danzig, den 14. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**935** Der Kreisbote Otto Korff von hier und dessen Ehefrau Henriette geborene Madau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und was sie im Laufe derselben erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 1. November 1875 ausgeschlossen.

Stuhm, den 15. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**936** Der Autscher Carl Anton Engler in Kl. Gartz und die unverehelichte Amalie Maria Rindel, im Beistande ihres Vaters, des Einwohners Johann Gottfried Rindel in Praust haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ver-

handlung de dato Danzig, den 16. Februar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehefrau durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 18. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**937** Der Kaufmann Heinrich Stellmacher von hier, Holzgasse Nr. 7 und seine Ehefrau Franziska Stellmacher, geborene Glaubig ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Marienwerder, den 4. Februar 1879 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von seiner Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was hiermit, nachdem die Stellmacher'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Marienwerder hierher verlegt haben, republizirt wird.

Danzig, den 19. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**938** Der Besitzer Wilhelm Deuble zu Bischoflich Papau und das Fräulein Pauline Haberer zu Culmsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. Februar 1887 ausgeschlossen.

Culmsee, den 14. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**939** Die Wittwe Johanna Pieper, geborene Eide aus Weißflus und der Besitzer Carl Bruweleit aus Weißflus haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 21. Februar 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, und alles, was sie während derselben durch eigene Thätigkeit, Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des ausdrücklich Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 21. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**940** Der Ingenieur und Kaufmann Wilhelm Heide, jetzt zu Sandhof und dessen Ehefrau Mathilde, geborene Arnold, welche ihren ersten Wohnsitz nach Eingehung ihrer Ehe in Neustadt-Magdeburg genommen hatten, haben, nachdem sie ihren Wohnsitz nach Sandhof verlegt, durch Vertrag vom 15. Januar 1887 auch für ihren jetzigen Wohnsitz die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 19. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**941** Der Pferdehändler Siegfried Behrendt zu

Marienburg und das Fräulein Martha Kaminsky aus Friedland haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 18. Februar 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 22. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**942** Der Büchsenmacher in der königlichen Gemeindefabrik August Micha in Danzig, Hühnerberg Nr. 9 und das Fräulein Martha Franziska Schwan, im Bestande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Julius Schwan in Danzig, Sandgrube 44 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 19. Februar 1887 ausgeschlossen und zwar mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**943** Der Kartoffelhändler Carl Daple zu Vessnau und das Fräulein Pauline Burke zu Vessnau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. Februar 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des gezeuglich Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Puzig, den 15. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**944** Der Maurer Gustav Barz und die unverehelichte Mathilde Schramm von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, das Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Urkunde des vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Graudenz, den 14. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**945** Der Restaurateur Robert Schulz aus Dirschau und das Fräulein Selma von Walbowski aus Garschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende und während der Ehe zu erwerbende Vermögen, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 23. Februar 1887.

Königl. Amtsgericht.

**946** Die unverehelichte Elisabeth Poltrzywinska, im Bestande ihres Vaters, des Amtsherrn Ignaz Poltrzywinski aus Deczpel und der Zimmermann Theophil Bielinski aus Deczpel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der

Maßgabe, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 18. Februar 1887 ausgehlossen.

Pr. Stargard, den 25. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**947** Es sollen:

1. die Fuhrleistungen für das Jahr 1887/88 und
2. die Ausfuhr der Asch- und Müllgruben für die gleiche Zeit getrennt,

im Wege der Submission vergeben werden. Termin hierzu ist auf Mittwoch, den 9. März 1887,

ad 1 Vormittags 10 Uhr.

ad 2 Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,

im diesseitigen Bureau Nr. 22 anberaumt worden.

Die Bedingungen, sowie Musterofferten liegen im Geschäftsbureau Nr. 16 zur Einsicht aus.

Danzig, den 10. Februar 1887.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

**948** Es sollen:

- pptr. 100 000 kg. Gußstahl-Behr (Dreh-) Spähne,  
90 000 „ Gußstahl-Frais-Spähne,  
15 000 „ Eisen-Frais-Spähne,

im Wege der Submission verkauft werden, wozu Termin auf Donnerstag, den 10. März cr., Vormittags 11 Uhr, im Bureau Nr. 22 anberaumt ist.

Die Bedingungen liegen im Geschäftsbureau zur Einsicht aus, können auch gegen 1 Mark abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 16. Februar 1887.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

**949** Ueber das Vermögen des Handschuhhändlers George Reinhold John zu Elbing ist heute, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann L. Wiedwald zu Elbing.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 20. März 1887.

Anmeldefrist bis zum 7. April 1887.

Gläubigerversammlung den 18. März 1887,

Vormittags 10 $\frac{3}{4}$  Uhr im Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 14. April 1887, Vormittags 11 Uhr ebendasselbst.

Elbing, den 25. Februar 1887.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**950** Ueber das Vermögen des Händlers August Hermann Niemann zu Elbing ist heute, Vormittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Rosenkranz zu Elbing.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 14. März 1887.

Anmeldefrist bis zum 30. März 1887.

Gläubiger-Versammlung den 14. März 1887,

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 7. April 1887, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr ebendasselbst.

Elbing, den 21. Februar 1887.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**951** Am 1. März d. J. erscheint eine neue Ausgabe des Ostdeutschen Eisenbahn-Kursbuchs, enthaltend die neuesten Fahrpläne der Eisenbahntrecken östlich der Linie Stralsund-Berlin-Dresden, sowie Auszüge der Fahrpläne der anschließenden Bahnen von Mitteldeutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, auch Post- und Dampfschiffs-Verbindungen, Angabe über Rundreise- und Saison-Billets u. s. w.

Das Kursbuch ist bei allen Stationen des vorherzeichneten Bezirks an der Billet-Ausgabestelle, bei den Bahnhofsbuchhändlern, sowie in Danzig in der Buchhandlung von A. W. Kafemann, in Elbing in der Buchhandlung von Meißner zum Preise von 50 Pfennig zu beziehen.

Bromberg, den 24. Februar 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**952** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gewerbedant Marienburg Eingetragenen Genossenschaft ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 14. Mai 1887, Vormittags 9 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Marienburg, den 21. Februar 1887.

v. Krandt,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts I.

**953** Das dem landesherrlichen Fiskus gehörige, in der Stadt Osterode belegene früher Wolff'sche Mühlengrundstück, auf welchem sich eine Wassermahlmühle mit vier Turbinen und eine Dampfschneidemühle befinden, und zu welcher ein Areal von 31,5210 Hektar gehört, soll für die Zeit vom 15. Mai d. J. bis Johannis 1906 im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke ist ein Bietungstermin auf Freitag, den 25. März d. J., 11 Uhr Vormittags, auf dem Mühlengrundstücke zu Osterode vor dem Regierungsrath Krantz anberaumt worden.

Die Pachtkaution, welche auf Verlangen in dem Bietungstermin niedergelegt werden muß, beträgt 10 000 Mark.

Die Pachtbedingungen und die Bietungsregeln können in der diesseitigen Registratur, sowie bei dem auf dem Mühlengrundstücke wohnenden Mühlenmeister Wolff und auf dem Bureau des königlichen Landrathsamts zu Osterode eingesehen, auch wird auf Wunsch Abschrift dieser Schriftstücke gegen Erstattung der Schreibgebühren von hier aus erteilt werden.

Die Besichtigung des Grundstücks kann nach erfolgter Meldung bei dem Mühlenmeister Wolff erfolgen.

Königsberg, den 23. Februar 1887.

Der Regierungs-Präsident.

**954** In dem Konkursverfahren über das Vermögen

des Kaufmanns Gustav Adolf Schmitt in Elbing (in Firma Gustav Schmidt) ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf den 18. März 1887, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hiersebst, Zimmer No. 12, anberaumt.

Elbing, den 21. Februar 1887.

Groll.

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**955** Seitens des Unterzeichneten wird beabsichtigt, den um den Zeherschen Kirchhof von der Kirchengemeinde neu angelegten Weg dem öffentlichen Verkehr zu übergeben. Dieses wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einsprüche dagegen gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei mir geltend zu machen sind.

Uerwald 5. Tr., den 23. Februar 1887.

Der Amtsvorsteher.

**956** Zu Folge Verfügung vom 22. Februar 1887 ist an demselben Tage die in Liegenhof errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Franz Rahn ebendasselbst unter der Firma Franz Rahn in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 132 eingetragen.

Liegenhof, den 22. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**957** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Apotheker und Mineralwasserfabrikanten Johann Friedrich Domanig aus Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf den 15. März 1887, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hiersebst, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 15. Februar 1887.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

---

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.